

SUISA-Mitglieder engagieren sich für einen starken Service public

Rund 1'400 Komponisten, Textautoren und Verleger von Musik aus der Schweiz setzen sich für den Service public ein. In einer Resolution weisen sie die Schweizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier auf die Wichtigkeit der gebührenfinanzierten TV- und Radiosender hin. Lanciert wurde die Resolution an der Generalversammlung der SUISA im Juni 2017. Die SUISA ist die Genossenschaft der Komponisten, Textautoren und Verleger von Musik in der Schweiz und Liechtenstein.

Zürich, 08. September 2017 – Rund 1'400 SUISA-Mitglieder – Komponisten, Textautoren und Verleger von Musik in der Schweiz – wie Marc Sway, Peter Reber, Dabu Fantastic, Sina oder Gotthard sind gestern in einer Resolution an die Schweizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier gelangt. Sie fordern die Politik auf, in der Debatte über die «No Billag»-Initiative und bei Vorstössen zur Einschränkung der SRG SSR in der kommenden Herbstsession die Rolle der gebührenfinanzierten Sender zu bedenken und deren Position nicht zu schwächen.

Die gebührenfinanzierten Sender sichern ein reichhaltiges Kulturangebot

Für die Schweizer Musikschaaffenden sind die Sender der SRG SSR enorm wichtig. Sie entdecken ihre Musik und bieten ihnen eine wichtige Plattform. Die gebührenfinanzierten Sender erfüllen einen Service-public-Auftrag, der auch Musik und Kultur beinhaltet. Der Service-public-Auftrag verpflichtet die SRG SSR, diese Kulturangebote zu vermitteln und so zur Entstehung eines reichhaltigen Kulturschaffens beizutragen. Mit einem Anteil von 20% Schweizer Musik – durchschnittlich mehr als doppelt so viel wie die Privatsender – verbreiten die Radio-Sender der SRG SSR Schweizer Musik aller Sparten. Zudem bieten sie Schweizer Künstlern in ihren Programmen mit Sondersendungen, Berichterstattungen etc. eine wichtige Plattform.

Geschmäleretes Programmangebot der SRG SSR: weitreichende Folgen für Musikschaaffende

Diese Plattform ist einerseits durch die «No Billag»-Initiative gefährdet. In die falsche Richtung zielt jedoch auch eine aktuelle Forderung der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrats (KVF-N). Zwar rückte die Kommission von ihrer Motion zur Abschaffung der Spartenradios der SRG ab. Neu erwägt sie aber einen SRG-Auftrag mit weniger Sendern. Für die Schweizer Musikschaaffenden hätte dies weitreichende Folgen: Einbussen bei der kulturellen Vielfalt wären unvermeidlich.

Die Mitglieder der SUISA warnen vor einem Kahlschlag bei gebührenfinanzierten Medien. Sie stärken die kulturelle Identität sprachlicher und regionaler Minderheiten und fördern den Austausch unter ihnen. Dies ist für den Zusammenhalt eines mehrsprachigen Landes von enormer Bedeutung.

Die Resolution und die Liste der unterzeichnenden Musikschaaffenden findet sich online unter www.suisa.ch/de_resolution

Weitere Auskünfte:

Giorgio Tebaldi

Leiter Kommunikation SUISA

Tel. +41 44 485 65 03

E-Mail: giorgio.tebaldi@suisa.ch

Über die SUISA

Die SUISA ist die Genossenschaft der Komponisten, Textautoren und Musikverleger der Schweiz und Liechtensteins. Zu ihren über 36 000 Mitgliedern zählen Musikschaaffende aller Sparten. In der Schweiz und in Liechtenstein vertritt die SUISA das Repertoire der Musik von weltweit zwei Millionen Musikurhebern. Sie erteilt Lizen-

zen für die Nutzung dieses Weltrepertoires an über 90 000 Kunden. 2017 hat die SUIISA zusammen mit der US-amerikanischen Musikorganisation SESAC das Joint Venture Mint Digital Services gegründet. Das Unternehmen verantwortet die Abrechnung und Administration des länderübergreifenden Musik-Lizenzierungsgeschäfts von SESAC, deren Tochterfirma The Harry Fox Agency und der SUIISA mit Online-Anbietern und bietet ihre Dienstleistungen auch Verlagen an.

Mit rund 200 Mitarbeitenden an den Standorten Zürich, Lausanne und Lugano erzielt die SUIISA einen Umsatz von über 154 Millionen Franken. Als nicht gewinnorientierte Organisation verteilt sie die Einnahmen aus den Lizenzen nach Abzug der Verwaltungskosten an die Musikurheber und -verleger. www.suisa.ch